

Gold als sicherer Hafen in der Bankenkrise

Verunsichert von chaotischen Zuständen an den Finanzmärkten flüchten die Anleger in den sicheren Hafen Gold.

Die Subprime-Krise und die damit verbundenen Turbulenzen an den Märkten haben die Finanzwelt erschüttert.

Mit der dramatischen Zuspitzung der Bankenkrise sprang der Goldpreis am 19. September binnen 24 Stunden um mehr als 100 Dollar nach oben. Das war der stärkste Anstieg seit Beginn des freien Goldhandels, vor allem starke Goldkäufe in den USA sorgen für eine beispiellose Preisrallye.

Edelmetalle als sicherer Hafen sind wieder in Mode. Mit dem Aus für Lehman Brothers und der staatlichen Nothilfe in Höhe von 85 Milliarden USD für den Versicherungskonzern AIG hat die Immobilien- und Finanzkrise in den USA einen weiteren Höhepunkt erreicht. Einen Höhepunkt, der weite Kreise gezogen hat. So hat der älteste Geldmarktfonds der USA, der Reserve Primary Fund, nach der Abschreibung seiner Engagements in Lehman Brothers die Zahlungen für eine Woche einstellen müssen. Anleger hatten aus Angst vor weiteren Abschreibungen innerhalb kürzester Zeit mehr als die Hälfte des Fondsvermögens abgezogen.

Die Finanzkrise hat auch die europäischen Banken erreicht. Für die deutsche Hypo Real Estate wurde ein Rettungspaket geschnürt. Die geplante Unterstützung für den ums Überleben kämpfenden deutschen Immobilienfinanzierer beläuft sich auf bis zu 35 Mrd. Euro. Dieses Paket zur Risikoabschirmung soll von privaten Banken und dem deutschen Bund getragen werden. Das Rettungspaket der USA beträgt sage und schreibe 700 Milliarden USD, das der Deutschen 500 Milliarden Euro, die Franzosen stellen 320 Milliarden Euro zur Verfügung. Der Staat Island ging sogar durch die Finanzkrise Bankrott. Die Ungarische Währung (Forint) wurde aufgrund der Krise um 30 % abgewertet.

Die Bankenkrise noch nicht zu Ende!

Wie kann man sich vor den Folgen der Finanzkrise schützen? Ein guter Weg ist die Geldanlage in Gold.

Bereits seit Jahren steht beim Gold einer tendenziell steigenden Nachfrage ein sinkendes Angebot gegenüber. Wartezeiten bei physischem Gold während einer Bankenkrise von mehreren Wochen weil hohe Nachfrage auf geringeres Angebot trifft. Bei einer Währungskrise wäre die Nachfrage deutlich stärker. Allein dies hat schon einen enormen Einfluss auf die Entwicklung des Goldpreises. Der offene Ausbruch der Finanzkrise stellt nun einen Startzeitpunkt für die nächste Phase der Goldhausse dar. Die Anleger flüchten aus Vermögensformen, die mit Kreditrisiken behaftet sind. Sie wählen Anlageformen, die als stabil und transparent gelten. Besonders der physischen Ware Gold gilt das Interesse der Anleger. Steigende Inflationsgefahr und schwindendes Vertrauen in die Geldwährungen unterstützen diese Tendenz zudem nachhaltig.

Goldpreis seit 2001 steigt stetig



Der Goldpreis stieg seitdem Frühjahr 2001 von 250 USD auf 1.000 USD im März 2008 = 300 % Wertsteigerung

... Gold bringt keine Zinsen!?

Die Bankenkrise wird noch lange andauern und heftige Auswirkungen haben. Wie jede Krise führt auch diese dazu, dass sich Chancen bieten. Nutzen Sie diese, nehmen Sie Kontakt mit uns auf:

HDV GmbH, Rosenweg 1, 69181 Leimen, Germany

Tel: 0049 6224 17515 0

Fax: 0049 6224 17515 55

info@HDV-Leimen.de

www.HDV-Leimen.de